



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des ponts et chaussées SPC
Tiefbauamt TBA

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 36 44, F +41 26 305 36 51
www.fr.ch/spc

816d vom 30.9.2015

Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen

Achse 3450 Murten – Fräschels, BP 0600 bis 0750
Kerzers, Umfahrungsstrasse

Ingenieurleistungen für SIA-Phasen 31-53

Inhaltsverzeichnis

1. Ausschreibungselemente.....	3
2. Ausschreibungsverfahren.....	4
2.1 Verfahrensweise.....	4
2.1.1 Präambel.....	4
2.1.2 Verfahrensart.....	4
2.1.3 Ort der Dienstleistungserbringung.....	4
2.1.4 Varianten.....	4
2.1.5 Teilangebote.....	4
2.1.6 Angebotssprache.....	4
2.1.7 Gültigkeitsdauer des Angebotes.....	4
2.2 Auftragsgegenstand.....	5
2.2.1 Kontext.....	5
2.2.2 Ziele.....	5
2.2.3 Projektstruktur.....	5
2.2.4 Projektbeschreibung.....	6
2.3 Adressen, Fristen und Rahmenbedingungen des Verfahrens.....	8
2.3.1 Auftraggeber.....	8
2.3.2 Bezug Ausschreibungsunterlagen.....	8
2.3.3 Fragen und Auskünfte während der Ausarbeitung des Angebotes.....	8
2.3.4 Begehung vor Ort.....	8
2.3.5 Angebotseingabe.....	8
2.3.6 Angebotsöffnung.....	8
2.3.7 Präsentationen der Anbieter und Mandatsbeginn.....	9
3. Bedingungen der Ausschreibung.....	10
3.1 Anwendbares Recht.....	10
3.2 Bietergemeinschaften.....	10
3.2.1 Berufshaftpflichtversicherung und Finanzielle Modalitäten.....	10
3.3 Vorbefassung.....	10
3.3.1 Verfahrensausrichter.....	10
3.3.2 Vorleistungen.....	11
3.4 Verhandlungen.....	11
3.5 Kautionen / Sicherheiten.....	11
4. Weitere Informationen.....	12
4.1 Vertraulichkeit.....	12
4.2 Zeitliche Aufwendungen.....	12
4.3 Zusatzleistungen.....	12
4.4 Entschädigung und Urheberrecht.....	12
4.5 Auftragsorganisation.....	13

1. Ausschreibungselemente

Beschreibung	Bedingungen Eingabedossier U: Unterschrift A: Auszufüllen	Vertrags- Doku- mente	Verfügbarkeit ¹	
			Simap	TBA Online
1. Die vorliegenden Bestimmungen			<input checked="" type="checkbox"/>	
2. Eignungs- und Zuschlagskriterien			<input checked="" type="checkbox"/>	
3. Entwurf Vertrag für Planerleistungen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
4. Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
5. Pflichtenheft		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
6. Berechnung der Vergütungen mit Personaleinsatzplanung	A+U	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
7. Ausschreibungsdokumente			<input checked="" type="checkbox"/>	
A. Angaben des Anbieters	A	<input checked="" type="checkbox"/>		
I. Falls Planergemeinschaft, Vereinbarung/ Vertrag Planergemeinschaft	A+U	<input checked="" type="checkbox"/>		
II. ISO- resp. QM-Zertifikat	A			
B. Organisation	A	<input checked="" type="checkbox"/>		
C. Referenzen des Anbieters	A			
D. Referenzen Personen	A			
III. CV / Lebensläufe der Schlüsselpersonen	A			
E. Auftragsanalyse	A	<input checked="" type="checkbox"/>		
F. Selbstdeklaration	A	<input checked="" type="checkbox"/>		
8. Richtlinien und andere Dokumente				
G. Auswahl von zur Verfügung stehenden Dokumenten				
I. Rundschreiben, Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten				<input checked="" type="checkbox"/>
II. Ablauf Kantonsstrassen-Projekt oder städtebauliches Projekt mit kantonaler Beteiligung				<input checked="" type="checkbox"/>
III. Geometrische Normalprofil-Typen für Strassenprojekte				<input checked="" type="checkbox"/>
9. Grundlagen und Vorstudien				
H. Planungsstudie, Emch+Berger AG Bern, 30.11.17			<input checked="" type="checkbox"/>	
I. Konzeptstudie, Tiefbauamt TBA, 19.03.19			<input checked="" type="checkbox"/>	
J. Terminplanung, Tiefbauamt TBA, 11.04.19		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ Simap → Enthalten in den Ausschreibungsunterlagen für Planerleistungen
TBA online → <http://www.fr.ch/spc/fr/pub/documentation.htm>

2. Ausschreibungsverfahren

2.1 Verfahrensweise

2.1.1 Präambel

Alle in Kapitel 1 aufgelisteten Elemente sind integrierender Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung. In der Spalte «Bedingungen Eingabedossier» sind die mit der Offerteingabe abzugebenden Elemente und deren Form definiert, und in der Spalte «Vertragsdokumente» jene als Vertragsbestandteil.

Um Redundanzen zu vermeiden, sind alle Informationen möglichst nur in einem Dokument aufgeführt und Querverweise sind minimiert.

2.1.2 Verfahrensart

Verfahrensart: **Offen**

Schlusstermin für die Einreichung des Angebots: **5. Juni 2019, 10:00 Uhr** (vgl. auch Kapitel 2.3.5)

Auftragsart: **Dienstleistung**

Verfahren nach GATT/WTO: **Ja**

2.1.3 Ort der Dienstleistungserbringung

Standortgebundene Dienstleistungen (wie z.B. Sitzungen) erfolgen vor Ort beim Auftraggeber (Tiefbauamt Kanton Freiburg) respektive am Ort der gelegenen Sache (vgl. Projektperimeter). Dienstleistungen, welche nicht standortgebunden sind (wie z.B. das Erstellen von Plänen oder Berichten), werden beim Auftragnehmer erbracht.

2.1.4 Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

2.1.5 Teilangebote

Teilangebote sind nicht zugelassen.

2.1.6 Angebotssprache

Die Sprache des Ausschreibungsverfahrens und der folgenden Projektschritte ist Deutsch.

Angebote werden akzeptiert in Deutsch.

2.1.7 Gültigkeitsdauer des Angebotes

Das Angebot ist während 6 Monaten ab dem für die Einreichung des Angebotes vorgesehenen Termin verbindlich.

2.2 Auftragsgegenstand

2.2.1 Kontext

Der Gemeinderichtplan von Kerzers sieht zwei Linienführungen für eine Umfahrungsstrasse vor, wobei lediglich die kürzere Linienführung mit Anbindung an die Kantonsstrasse und Querung der Bahnlinie weiterverfolgt wurde.

Der Grossrat entschied an der Sitzung vom 8. September 2016, die Umfahrungsstrasse von Kerzers ins Kantonsprogramm aufzunehmen und beauftragte das Amt für Mobilität mit der Durchführung einer Planungsstudie. Diese Planungsstudie wurde zwischenzeitlich durch Emch+Berger AG Bern erarbeitet (vgl. Teil 9 H der Ausschreibungselemente).

Im Rahmen der Vorbereitung der vorliegenden Ausschreibung wurde durch das Tiefbauamt des Staates Freiburg ein Konzeptplan (vgl. Teil 9 I der Ausschreibungselemente) erarbeitet, welcher sich in einigen Punkten (Anschlüsse Süd und Nord, keine Flurwegbrücke, Flurwegnetz etc.) wesentlich von der Planungsstudie unterscheidet. Die Planungsstudie dient zusammen mit den Änderungen und Präzisierungen des Konzeptplans als Basis für die weitere Projektierung.

2.2.2 Ziele

Die Bauherrschaft verfolgt für die Projektierungs- und Realisierungsphase die nachfolgenden übergeordneten Ziele:

- Definieren und Führen einer zweckmässigen Aufbau- und Ablauforganisation, d.h. Wählen einer zielgerechten Struktur, Fördern einer optimalen Zusammenarbeit, Zuordnen von Aufgaben und Zuständigkeiten, wirksame Kontrollen, Herbeiführen von termin- und sachgerechten Entscheidungen, Konflikte bewältigen, raschen und effizienten Informationsfluss herbeiführen, Erstellen und Organisieren von klaren und nachvollziehbaren Dokumentationen sowie klar umschriebenen Leistungen (Submission und Werkverträge).
- Klare Führung und Transparenz im Kostenmanagement, d.h. klare Projekt- und Kostengliederung, optimales Verhältnis Nutzen/Kosten, jederzeit Klarheit über die (End-) Kosten und Leistungssituation (Planungs- und Baukosten), wirksame Einflussnahme und selbstverständlich Einhaltung oder Unterschreitung der Kostenvorgaben.
- Klare Führung und Transparenz im Terminmanagement, d.h. zweckmässige, klare Projektstruktur, optimale Koordination aller Beteiligten, wirtschaftliche Arbeitsweise, jederzeit Klarheit über die Terminsituation und -prognose, wirksame Einflussnahme und selbstverständlich Planung, Bau und Inbetriebnahme des Bauwerks gemäss Terminplan.
- Planung des Bauwerks nach bauökologischen Kriterien unter Beachtung des gesamten Lebenszyklus des Bauwerks (nachhaltiges Bauen).
- Erstellen und Durchsetzen eines Qualitätsmanagementsystems zur Erreichung der Ziele.
- Etappierung Bauablauf so, dass insgesamt eine rasche Realisierung möglich ist, wenig Provisorien notwendig sind, der Belag (möglichst) fugenlos eingebaut werden kann.
- Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden und Nutzungen: Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen werden gleichermassen berücksichtigt.
- Hohe Unfallsicherheit und Minimierung der Lärmemissionen während der Realisierung.

2.2.3 Projektstruktur

Der Auftrag ist nicht in Lose unterteilt.

2.2.4 Projektbeschreibung

Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über das Projekt:

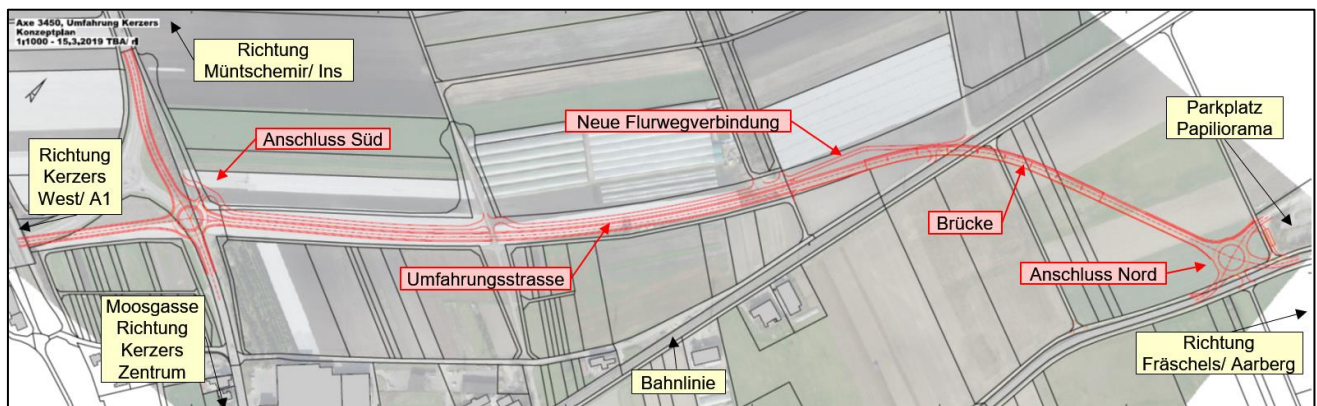


Abbildung 1: Übersichtsplan (Quelle: Konzeptplan)

Neben dem Trasse der Umfahrungsstrasse sind insbesondere folgende Objekte Bestandteile des Projekts:

- **Anschluss Süd**

Im Rahmen der Planungsstudie wurde vorgeschlagen, den südlichen Anschluss der Umfahrungsstrasse direkt in den bestehenden Kreisel zu integrieren. Im Rahmen der Projekterarbeitung ist hingegen eine Verschiebung des bestehenden Kreisels nach Südosten zu untersuchen und die Anbindung an das Flurwegnetz sicherzustellen (vgl. nachfolgende Abbildung).

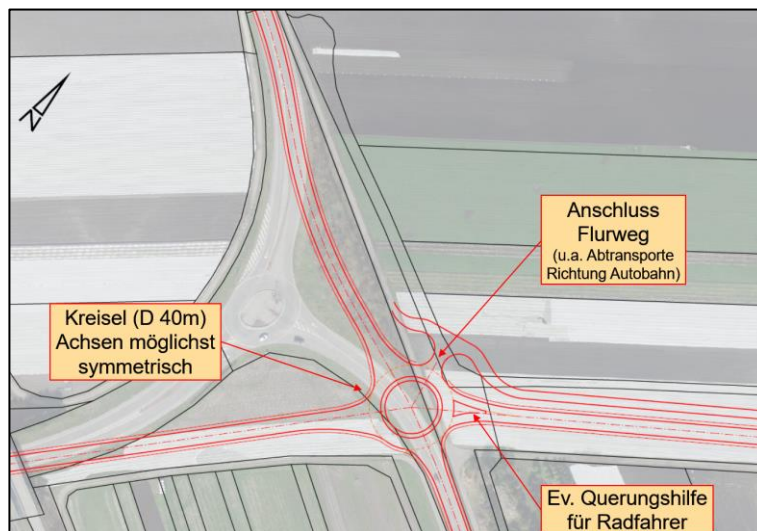


Abbildung 2: Anschluss Süd (Quelle: Konzeptplan)

- **Anschluss Nord**

Der Kreisel beim Anschluss Nord soll gegenüber der Planungsstudie leicht nach Nordwesten verschoben werden (vgl. nachfolgende Abbildung). Zudem ist eine Bushaltestelle vorzusehen und die Anbindung an das Flurwegnetz sicherzustellen.

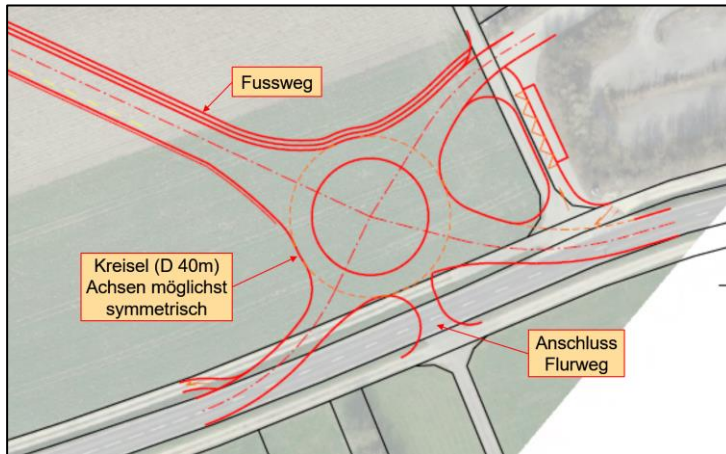


Abbildung 3: Anschluss Nord (Quelle: Konzeptplan)

- **Flurwege**

Das Flurwegnetz mit den dazugehörigen Anknüpfungspunkten ist definiert und kann dem Konzeptplan entnommen werden. Eine Flurwegbrücke ist nicht mehr vorgesehen und eine einfache Querung à-Niveau ist akzeptiert.

- **Brücke**

Zur Querung der Gleise ist eine rund 275 Meter lange Brücke vorgesehen (vgl. nachfolgende Abbildung).

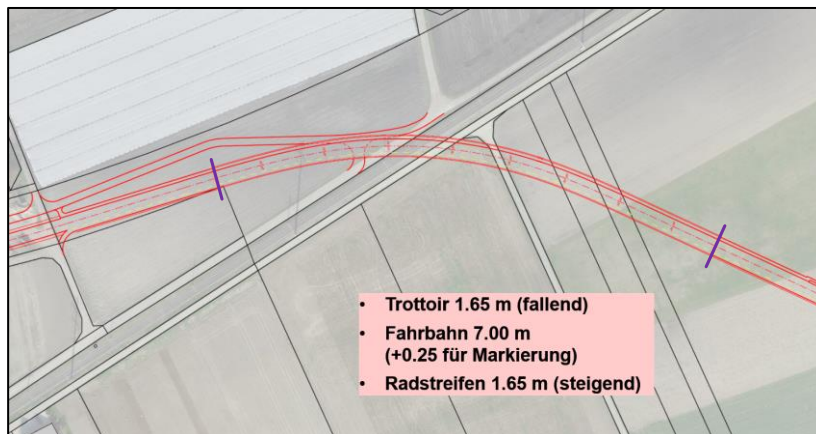


Abbildung 4: Brücke (Quelle: Konzeptplan)

Das vorliegend ausgeschriebene Mandat umfasst Ingenieurleistungen für folgende Objekte und Phasen:

- Trasse (Unter- und Oberbau) (SIA-Phasen 31-53)
- Anschluss Süd (SIA-Phasen 31-53)
- Anschluss Nord (SIA-Phasen 31-53)
- Flurwege (SIA-Phasen 31-53)
- Brücke (SIA-Phase 31)
- Koordination Trasse, Brücke und Höhersetzung Hochspannungsleitung (SIA-Phasen 32-53)

In Bezug auf die Brücke ist durch den Auftragnehmer in der Phase Vorprojekt die Achse in Lage und Höhe (Minimalabstände zu Gleisen unter Annahme einer realistischen Brückenkörperhöhe) zu definieren. Für die weitere Planung (ab SIA-Phase 32) wird ein Wettbewerb ausgeschrieben².

² Der Auftragnehmer der vorliegenden Ausschreibung wird zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen.

2.3 Adressen, Fristen und Rahmenbedingungen des Verfahrens

2.3.1 Auftraggeber

Staat Freiburg

Vertreten durch: Tiefbauamt (TBA)

Sektion Strassenprojekte (StrP)

Adresse: Chorherrengasse 17

1700 Freiburg

Sektionschef: Denis Wéry

E - Mail: denis.wery@fr.ch

Telefon: 026 305 36 73

2.3.2 Bezug Ausschreibungsunterlagen

Die Unterlagen können unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

Bedingungen zum Bezug der Unterlagen: keine.

2.3.3 Fragen und Auskünfte während der Ausarbeitung des Angebotes

Fragen sind bis am **10. Mai 2019** in deutscher Sprache unter www.simap.ch im «Forum» einzureichen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt an gleicher Stelle bis spätestens am **17. Mai 2019**.

Es werden keine Auskünfte per E-Mail, Telefon oder mündlich erteilt.

2.3.4 Begehung vor Ort

Der Auftraggeber plant keine Begehung vor Ort.

2.3.5 Angebotseingabe

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag bis spätestens **5. Juni 2019, 10:00 Uhr** eintreffend an folgende Adresse zu senden oder abzugeben.

Tiefbauamt (TBA)
Sektion Strassenprojekte
Chorherrengasse 17
Büro A2.13
1700 Freiburg

Vermerk auf Umschlag: **«Kerzers, Umfahrungsstrasse, Ingenieurleistungen – NICHT ÖFFNEN»**

Der Anbieter reicht sein Angebot in **2 Exemplaren in Papierform + 1 CD (oder USB-Stick)** ein. Die eingereichten Dateien haben die identischen Formate wie die zur Verfügung gestellten.

Alle Dokumente müssen sorgfältig geheftet, gebunden oder in Form eines Ordners DIN A4, mit einem Titelblatt (auf Orderrücken oder -front) unter Angabe des Anbieters und des Ausschreibungstitels eingereicht werden.

2.3.6 Angebotsöffnung

Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich.

Die Öffnung der Angebote ist ein formeller Akt, mit dem die Angebote entgegengenommen werden und auf den anschliessend eine eingehendere Prüfung folgt.

Das Angebotsöffnungsprotokoll wird nach der Angebotsöffnung per E-Mail versandt.

2.3.7 Präsentationen der Anbieter und Mandatsbeginn

Für die Präsentationen der Anbieter und den Mandatsbeginn sind folgende Termine vorgesehen:

Präsentationen der Anbieter am **26. Juni 2019**

Voraussichtlicher Beginn Mandat: **September 2019**

3. Bedingungen der Ausschreibung

3.1 Anwendbares Recht

Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB; SR 172.056.1), und die dazugehörige Verordnung (VöB, SR 172.056.11) sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Bauaufträge Anwendung. Im Weiteren ist Art. 8 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) zu beachten. (siehe Formular «Selbstdeklaration des Anbieters»).

Das Verfahren ist folgenden Rechtsgrundlagen unterstellt:

- > Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. April 1994 (GPA - SR 0.632.231.422)
- > Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen vom 6. Oktober 1995 (KG, - SR 251)
- > Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 19. Dezember 1986 (UWG - SR 241)
- > Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6. Oktober 1995 (BGBM - SR 943.02)
- > Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. November 1994 (IVöB -SGF 122.91.2)
- > Kantonales Gesetz vom 11. Februar 1998 über das öffentliche Beschaffungswesen (SGF 122.91.1)
- > Kantonales Reglement vom 28. April 1998 über das öffentliche Beschaffungswesen (SGF 122.91.11)

3.2 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen.

3.2.1 Berufshaftpflichtversicherung und Finanzielle Modalitäten

Bietergemeinschaften müssen eine eigene Berufshaftpflichtversicherung abschliessen. Der Versicherungsnachweis/-bestätigung muss, nach Möglichkeit mit dem Angebot, oder spätestens vor Vertragsunterzeichnung, dem Bauherrn abgegeben werden. (vgl. Ziff. 8 Vertrag für Planerleistungen)

Bietergemeinschaften müssen ein eigenes Konto eröffnen, auf welches der Bauherr seine Zahlungen entrichten kann. Die Kontoinformationen (Name des Instituts, Ort, IBAN- und Kontonummer) müssen, nach Möglichkeit mit dem Angebot oder spätestens vor Vertragsunterzeichnung, angegeben werden.

Bietergemeinschaften müssen vor Vertragsunterzeichnung eine eigene MWSt N° ausweisen.

Falls Nachweise/Unterlagen nicht termingerecht abgegeben werden, entfällt jegliches Anrecht auf Nachforderungen.

3.3 Vorbefassung

3.3.1 Verfahrensausrichter

Personen, die – als Fachleute, Vertreter eines Büros oder Unternehmens – an der Vorbereitung und Organisation des Vergabeverfahrens sowie an der Entscheidungsfindung und Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen mitgewirkt haben, dürfen nicht als Bewerber am Verfahren teilnehmen. Sie werden auf ihre Pflicht zur Verschwiegenheit hingewiesen und dazu angehalten, Informationen über das eingeleitete Verfahren und den ausgeschriebenen Auftrag vertraulich zu behandeln. Sie dürfen somit Informationen oder Unterlagen ohne Bewilligung des Organisators nicht an Dritte weiterleiten, gleichwohl ob diese am Verfahren teilnehmen oder nicht. Dies betrifft die Firma Helbling Beratung + Bauplanung AG.

3.3.2 Vorleistungen

Bewerber, welche vor dem Vergabeverfahren Vorleistungen erbracht haben, sind am Verfahren nicht zugelassen. Dies betrifft die Firma Emch+Berger AG Bern.

3.4 Verhandlungen

Der Ausschreibende nimmt an keiner Angebotsverhandlung teil, weder -leistungen,-konditionen noch -preise.

3.5 Kautionen / Sicherheiten

Für diesen Auftrag wird keine Kaution (Offert-/Angebotsgarantie) verlangt.

4. Weitere Informationen

4.1 Vertraulichkeit

Der Auftraggeber und der Anbieter behandeln alle Angaben vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind.

Die Vergabestelle beziehungsweise der Organisator verpflichten sich gegenüber den Bewerbern:

- sämtliche ihr während des Verfahrens zur Kenntnis gelangten Informationen und Dokumente vertraulich zu behandeln; dies gilt nicht für Informationen, die während oder nach dem Vergabeverfahren veröffentlicht oder auf Anordnung des Gerichts den nicht berücksichtigten Bewerber zwingend bekannt gegeben werden;
- Dritten und allen nicht am Verfahren beteiligten Personen den Zugang zu den Dokumenten und Informationen zu verbieten, sofern nicht die Bewerber ihre Zustimmung erteilt haben;

Mit dem Einreichen ihres Angebotes müssen die Bewerber angeben, welche Dokumente sie als vertraulich erachten.

4.2 Zeitliche Aufwendungen

Für sämtliche SIA-Teilphasen 31-53 werden die zeitlichen Aufwendungen durch den Anbieter geschätzt.

4.3 Zusatzleistungen

Der Bauherr behält sich das Recht vor, erforderliche Zusatzleistungen, welche sich bei der Bearbeitung des Grundmandates ergeben, in ihrer Gesamtheit freihändig zu vergeben.

4.4 Entschädigung und Urheberrecht

Die Ausarbeitung eines Angebots gibt keinen Anspruch auf eine Entschädigung.

Die Bewerber können somit für ihre Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Verfahren oder für die Einreichung ihres Angebots der Vergabestelle keine Rechnung stellen und von ihr keine Entschädigung verlangen.

Die eingereichten Dossiers, Dokumente und Studien bleiben im Eigentum des Bauherrn und werden nicht zurückgesandt.

Die Vergabestelle bewahrt die Angebote aller Bewerber so lange auf, bis alle Beschwerderechte erloschen sind.

Der Bewerber verzichtet darauf, Dokumente, die er unaufgefordert einreicht, und Ideen, die er anlässlich der Präsentationen unterbreitet, Immaterialgüterrechte oder sonstige Ansprüche geltend zu machen beziehungsweise Entschädigungen vom Bauherrn zu verlangen.

4.5 Auftragsorganisation

